

LANGWEILER. Das erste Pfarrfest in Langweiler seit der Gründung der Pfarreiengemeinschaft mit Birkenfeld fand am Sonntag, dem 07.09.08 statt. Trotz der zahlreichen Konkurrenzveranstaltungen im Umkreis und des unsicheren Wetters wurde das Fest sehr gut angenommen. Zur Unterstützung war sogar von der Feuerwehr Langweiler ein Zelt zur Verfügung gestellt worden.



Nach dem feierlichen Hochamt, zelebriert von Pastor Weber, startete das Programm „rund um die Kirche“. Besonders interessant für die Birkenfelder „Städter“ war es, ein Pfarrfest in so überschaubarem Rahmen zu erleben, alles fand auf einem Platz statt, jeder begegnete jedem, verpassen konnte man nichts: Zum Beispiel den Kinderchor Birkenfeld unter Leitung von Frau Prinz, der mit schönen Stimmen und schwungvollen Liedern die Zuschauer verzauberte. Diesem folgte ein peppiger Auftritt der Langweiler Rhythm Teens, trainiert von Nadine Bernard, die es sich nicht nehmen ließen, trotz krankheitsbedingt stark reduzierter Gruppe und einiger Regentropfen zum Programm beizutragen. Einen weiteren Höhepunkt bildete der Auftritt von Tamara Klein und drei ihrer Freundinnen aus der Rope Skipping Gruppe des TuS Mackenrodt, die nicht nur komplizierte Sprungfolgen aus ihrem Wettkampfprogramm demonstrierten, sondern auch eine Choreographie zu irischer Musik zeigten, die die Zuschauer besonders faszinierte.



Dass Eltern und Großeltern in Ruhe nach dem Mittagessen noch etwas verweilen und gemütlich Kaffee trinken und Kuchen essen konnten, dafür sorgte die Kinderbelustigung u.a. mit dem beliebten Dosenwerfen und als besondere Attraktion Bimssteinsägen. Auch die Tombola fand großen Anklang. Zur allgemeinen Belustigung ging der Hauptpreis, ein Kinderfahrrad, an Ortsbürgermeister Reicherts, der es großzügigerweise zur Versteigerung zugunsten der Pfarrgemeinde freigab.



Zum stimmungsvollen Ausklang des Nachmittags versetzten das Gitarren- und Gesangsduo Hans Jörg Platz und Andreas Webel das Publikum im Zelt, das solche Livemusik beim Pfarrfest noch nicht zu hören bekommen hatte, mit Liedern aus der Zeit „als wir noch jung waren“ zurück in die 70er. „Wir wussten ja gar nicht, dass unser Diakon so gut singen kann“, war zu hören. So hat man wieder etwas über den neuen Partner in der Pfarreiengemeinschaft gelernt. ... und dem Pastor hat's auch gefallen. Er blieb bis – fast – zum Schluss.